

Zusammenfassung der Master-Thesis von
Thomas Drews

**Betriebliche Gesundheitsförderung:
Wege der Implementierung eines Unternehmensziels für die Gesundheitsorga-
nisation**

Hintergrund

Die Reformen im Gesundheitswesen werden von vielen Mitarbeitenden im Spital als gesundheitliche Belastung erlebt. Ein Ansatzpunkt, um diesen Anforderungen zu begegnen und die Gesundheitsressourcen zu erhöhen, ist die Realisierung von gesundheitsfördernden Massnahmen und Projekten.

Ziele

Ziel dieser Studie war eine Baseline-Erhebung über die Verankerung der Betrieblichen Gesundheitsförderung in Spitälern der Deutschschweiz. Weiterhin sollten hemmende und fördernde Faktoren für die Gestaltung von Projekten der Betrieblichen Gesundheitsförderung beschrieben werden.

Methoden

Auf Basis einer branchenunabhängigen Vorlage des Europäischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dem die Verbreitung der Betrieblichen Gesundheitsförderung in den Spitälern der Deutschschweiz erfasst werden konnte. Vielfalt und Umfang von realisierten Massnahmen wurde in 31 Institutionen erhoben und in Relation zur Verankerung der Betrieblichen Gesundheitsförderung in unternehmenspolitischen Grundsatzpapieren untersucht. Zu diesem Zweck wurde ein deskriptives Analyseverfahren gewählt und ein Extremgruppenvergleich durchgeführt. Für die Prüfung vermuteter Assoziationen wurden nichtparametrische Tests verwendet. Drei ergänzende Interviews dienten der Klärung nicht schlüssig interpretierbarer Ergebnisse aus der schriftlichen Erhebung.

Ergebnisse

Mit steigendem Mass der Verankerung der Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Unternehmenspolitik erhöht sich auch die Zahl und die Variantenvielfalt der Massnahmen. Im Vordergrund stehen verhaltensorientierte Massnahmen sowie das Absenzenmanagement. Ein Mangel stellt sich bei der systematischen Planung und der Erfassung von Ergebnissen der Betrieblichen Gesundheitsförderung dar. Ansatzpunkte für Verbesserungen zeichnen sich in

einer konzeptionell durchdachten und durch professionelles Projektmanagement umgesetzten Unternehmenspolitik zur Betrieblichen Gesundheitsförderung ab. Organisationsseitigen Massnahmen, die nicht allein auf das Gesundheitsverhalten der Mitarbeitenden abzielen, ist grösserer Stellenwert beizumessen.